

**Zeitschrift:** Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen  
**Herausgeber:** Emanzipation  
**Band:** 6 (1980)  
**Heft:** 9

**Artikel:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-359360>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Vollzugseinrichtungen landen die jungen Straftäler in Bezirks- oder Untersuchungsgefängnissen, wo sie herausgenommen aus den gewohnten Beziehungen dem "Gründel des Isolierseins" ausgeliefert sind.

### KEIN MUT ZU ALTERNATIVEN

Einschliessungen sind aber für die Richter, die Behörden, die Politiker die bequemste Lösung. "Aus dem Auge, aus dem Sinn" lautet das Motto, und allen Einwänden zum Trotz wird auf dieser Strafart beharrt. Damit keine anderen Ideen aufkommen können, werden die entsprechenden – vorgeschriftenen – Institutionen geschaffen.

Das aktuellste Beispiel ist das geplante Kinder- und Jugendgefängnis Bolligen für die Kantone Bern und Solothurn. Mit aller Gewalt hat die Regierung das Projekt beim Kantonsparlament durchgedrückt. 7,6 Mio. Fr. wurden für den Bau des "Durchgangsheim Bolligen" – so die offizielle Bezeichnung – bewilligt.

Ziel ist es, straffällig gewordene männliche Kinder und Jugendliche (12- bis 18-jährige) für durchschnittlich 10 bis 15 Tage zur Abklärung und anderem ins Durchgangsheim einzuweisen. Es werden 24 Einzelzellen mit spezial-verglasten Fenstern und 6 cm dicken Gitterstäben (offiziell sind das Dekorationselemente!) gebaut. "In dessen (im Heim) einfacher, harmonischer und wohnlich gestalteter Umgebung sollen die Jugendlichen das Bestmögliche an Unterstützung in ihrem Bemühen erhalten, sich selbst zu finden und zu festigen", heisst es im Vortrag der Baudirektion. Es werden dazu etliche Erzieher (keine Psychologen) angestellt, die die Jugendlichen in hauseigenen Werkstätten und Schulen beschäftigen sollen. Die genauere erzieherische Zielsetzung erschöpft sich in folgendem Satz:

"Den Jugendlichen soll ein fester Tagesablauf mit durchdachtem Wechsel zwischen Beschäftigung, Entspannung und schulischer Förderung geboten werden."

### 8'000 UNTERSCHRIFTEN DAGEGEN

Angesichts der mangelhaften Argumentation der Regierung und des offensichtlichen Drucks von seiten der Baulobby – Heime bedeuten neue Auftragsvolumen – ergriff ein bernisches Komitee, bestehend aus Sozialarbeitern, Heimleitern, Pädagogen, Eltern u.a. das Referendum.

Kürzlich konnten die nötigen Unterschriften eingereicht werden.

Das Komitee hatte dem Projekt folgende Mängel nachgewiesen:

- Der Bedürfnisnachweis wurde nicht erbracht. Wegen der voraussichtlichen Unterbelegung (erfahrungsgemäss sind 3 bis 4 Delinquenten "echte" Einschliessungsfälle) ist mit einem Missbrauch des Heims

- Die Aufenthaltslimitierung fehlt.
- Es ist kein pädagogisch-therapeutisches Konzept während des Aufenthalts ausgearbeitet worden.
- Konkrete Vorstellungen für die Nachbehandlung sind nicht vorhanden.
- Zusammenarbeit mit den Eltern und Fachpersonal für die psychologische Betreuung ist nicht vorgesehen. Die Erzieher müssen keine spezielle Ausbildung aufweisen. Befürchtet wird, dass die Betreuer gleiche Funktionen wie Aufseher innehaben werden.
- Die Nachbarschaft des Kinder- und Jugendgefängnisses an das offene Lehrlingsheim Bolligen wird das dortige Erziehungsklima verhärten.

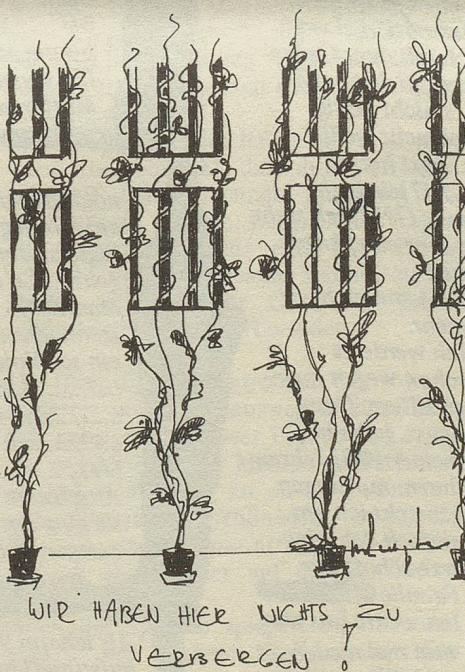
Als Alternative sieht das Referendumskomitee therapeutische Wohngemeinschaften oder Kleinheime. Diese müssen personell so besetzt sein, dass eine optimale Betreuung und Zusammenarbeit mit den Jugendlichen gewährleistet ist. Es sind Zusicherungen von verschiedenen Heimleitern gemacht worden, auch schwerste Fälle in ihre Kleingruppen aufzunehmen.

Die Argumente vermochten zu überzeugen. Bei Gedanken, kindliche Misstritte mit Gefängnis vergelten zu wollen und damit mehr Schaden als Nutzen anzurichten, packte die Frau und den Mann auf der Strasse das Unbehagen. Die Unterschriften kamen rasch und relativ leicht zusammen. Das gilt es sich zu merken. Denn in andern Kantonen (SG, LU, BL, ZH und SO für Mädchen) sind ähnliche Projekte im Entstehen oder bereits kurz vor der parlamentarischen Abstimmung!

Dem Referendumskomitee steht im nächsten Jahr der Abstimmungskampf bevor. Mit originellen Aktionen wird die Diskussion in Gang gehalten. Der ganze Kampf wird einige 10'000 Fr. kosten. Spenden sind erbeten zugunsten: Referendumskomitee gegen das Kinder- und Jugendgefängnis Bolligen, Bern, Postcheck 30-23673, Bern

Marlene Staeger

ZU SEITE 18



zu rechnen.

- Die normalen Erziehungsheime im Kanton Bern sind konstant unterbelegt. Es besteht die Gefahr, dass sie mit Zöglingen aus dem Durchgangsheim aufgefüllt werden.
- Es ist nicht genau umschrieben, welche Fälle ins Durchgangsheim eingeliefert werden dürfen. Das vorgesehene Einweisungsspektrum ist zu weit.

An einem Sonntagnachmittag schlenderte ich der Aare entlang zusammen mit meinem Wohngenossen. Da sahen wir am Boden kleine Papierfetzen, mit kleiner Bleistiftschrift bekratzelt. Wir vermuteten sofort, dass es sich um einen Teenagerliebesbrief handle. In der Absicht, uns damit zu amüsieren, sammelten wir die Papierchen ein, steckten sie in die Tasche und versuchten dann zu Hause, das Puzzle zusammenzustellen. Bald schon merkten wir, dass es weder ein Liebesbrief noch ein besonders amüsanter Spielchen war. Wir waren betroffen und betrübt, als wir den Inhalt lasen:

Ich ..... geb. .....  
zur Zeit .....  
vom Jug. ....  
Tessenb. .... nwich  
en.  
Mein Standort ist  
Olten und ich  
kann nun nicht  
mehr - meine Kollegen  
und ich .....  
uns getrennt und  
beschlossen im  
Restaurant Zollhaus  
bis Mitternacht

zu treffen nun  
ist  
14.30 ..r und  
niemand ist geko  
mmen. ich bin  
mit den Nerven  
am Ende ich  
kann einfach nicht  
mehr, w.....  
mand ei.....  
meinem Leben  
ein Ende machen  
Ich habe zwar  
sehr grosse Angst  
vor dem T.....  
Mein Letz.....  
währe dan.....  
Berdigt w.....  
und kein.....  
auch kein.....  
Denn ich.....  
nicht verdi.....  
Mein Lebe.....  
doch kein.....  
ich werd.....  
Leben Lang nie etwas  
taugen

und ha.....  
etwas g.....  
sehr gro.....  
konnte we.....  
Ich möch.....  
mein ges.....  
Vermögen.....  
eld es ist.....  
viel vie.....  
reicht es.....  
mal für .....  
bescheidenes  
Berdigung wo in  
Winterthur haben

möchte  
Aus Liebe zu?  
Das kann ich  
nicht ....en kann.  
Es gab nur 1. Mensch  
der mich verstanden  
hatt und der nun  
auch.... selbs-

m Leben;  
.....(?)en es  
.....(?)en es  
.....n Unfall  
Ich w..... es Ich  
will nicht auf  
das Thema eingeh

Der gru... Leben  
ich..... Leben  
will. ....  
noch nie  
vo..... ndem  
Der ..... m(?) eine  
Liebe gab und  
alle meine Gefü-  
le offen (?) Tat,  
dan..... zum  
schluss den Lauf-  
pass bekif(?)mm  
es liesst mir keine  
ruhe Den ich  
komme um ohne  
die Person  
Meine Lehre werde  
i..... ja so oder so  
..... bestehen  
de..... habe immer  
..twas verschwiegen  
ich bin nur drei jahre  
in die Primarschule  
gegangen, den rest  
in die Hilfsschule  
wie man das an  
meinen F(?).....hen  
meinen F(?)  
  
meinen F(?).....hen  
kann.

Was noch zu meinem  
Leben es ist nicht  
das erste mal wo  
ich mit dem Gedan-  
ken spielen habe  
...s nicht vertig-  
gebracht weil  
....ngst hatte.  
....n(?)eine ich  
es er (????) ich stehe  
zwahr eine Angst  
aus.  
Ich kann nicht  
mehr.  
Ich werde es  
schon wegen mein-  
en Eltern Thun  
den ... habe in  
meine(n) Jahren  
ihnen nur sorgen  
gemacht ich bin  
einfach das schw-  
arze schoff der  
Familie .....  
Ich werde uns nun  
nun mal nieder-  
schreiben. es ist  
nicht meine Schuld

das ich so gewor-  
den bin Nein ich  
hatte als kleines  
kind zuwenig  
Mutterliebe und  
ich brauche Es  
sehr mehr als mein  
Brude.. ....h war  
auf der Strasse wenn  
es regnette und  
kalt wahr ging  
Ich offt in den  
Velo keller und  
frierte (m)anchmal  
so seh(r)....as werde  
ich b..... meinen  
Tod nicht vergess-  
en, mein Bruder  
..... hatte den  
Wohnungsschlüssel  
und wahr an der wärme.  
und zum Beispiel  
wenn was im Fern-  
sehen

kam und ich  
Mutter fragte ob  
ich es sehen kann  
hies es nein. fragte  
mein Bruder so his  
es ja .....  
Ich ..... Letztes  
mah..... Urlaub  
bei .... Mutter  
bis am Montag  
Ich wusste das  
Mutter auch

noch Arbeiten muss  
am Montag Ich  
sagte zu Ihr ich  
gehe .....n am  
Mannt(?).....ittag  
Denn ich wusste das  
ein schöner Film  
.....hr im  
..... kam  
..... h zu Ihr  
(???).....de in  
Anschauen nun  
sie ging am Montag  
morgen Arbeiten

Als ich um 9.30  
aufst(and) und um  
..... in die  
.....en will  
..... geschlossen  
mit dem Schlüssel  
den sie nitnahm.  
Nun ..... wehr das  
liest (?) ..... d(?) sich  
f/t(?)rag..... Mutter  
schliess ihren  
Söhnen die Wohn-  
ung ab.

Denn so ging es  
ich noch Kind  
wahr, so wurde  
ich.... schwer-  
..... nur  
..... zu wenig  
Mutterliebe hatte  
und immer abge-  
schoben worden bin  
Denn ich brauche  
..... jemand  
der mich  
.....t und

.....it mir  
.....gehen werden  
kann am liebsten  
einen jungen Mann  
nun das sagt ja  
vol alles.  
Desh(alb) (s)chreibe  
.....eill ich  
.....es nun  
mal rauskommt  
wie ich Denke.  
Ich will  
nicht meiner  
Mutter die Schuld  
in .... (S)chuhe  
schieben ich sehe  
auch ein dass  
.....(unlesbar).....  
.....(unlesbar).....  
..... hat ein  
.....en an-  
zu(f)a(n)gen)  
Als ich damals  
ein gesuch  
geschrieben

habe eine Lehre  
als (Lan)dwird (?)  
..... könnte  
..... (r)it um  
.....n neues  
Leben (a)nfangen  
aber nun sehe  
ich das es un-  
mö(glich) sein  
wird.